

Reisebericht:

Algarve – Greife und Pelagen am Kap Herbstzug an der Algarve



Sturmschwalben- und Sturmtaucherarten einmal aus der Nähe zu beobachten, ist sicher ein Traum vieler Vogelbeobachter. Zumal, wenn es sich dabei noch um so seltene Besucher aus der Antarktis handelt, wie etwa die Buntfuß-Sturmschwalbe. Auf zwei Bootstouren in den Küstengewässern der sonnigen Algarve hatten wir dazu Gelegenheit. Daneben ziehen im Herbst auch Greifvögel, darunter verschiedene Adlerarten, sowie Singvögel, wie Grasmücken und Fliegenschnäpper. Gleichzeitig sind die Feuchtgebiete und Salinen im Raum Faro voll mit Wasser- und Watvögeln. Blauelster, Wiedehopf, Wellenastrild, Schwarzkopfweber und Samtkopfgrasmücke zählen zu den häufigen Standvögeln.

Highlights der Reise:

- Sturmwellenläufer, Buntfuß-Sturmschwalben, Balearen- und Corysturmtaucher, ausgiebig und nah am Boot, in den Gewässern am Kap von Sagres
- Zugbeobachtungen von Zwerg-, Schlangen- und Habichtsadlern, eines Iberischen Kaiseradlers, sowie Wespenbussarden, Sperbern, Baum- und Wanderfalken u.a. Greifvögeln am Beobachtungshügel bei Sagres
- Limikolen „satt“ (29 Arten), in der Lagunenlandschaft und den Salinen des Naturparks „Ria Formosa“ im Raum Faro

Reisedaten:

Termin: 30. September bis 7. Oktober 2023

Gruppengröße: 7 Teilnehmer

Unterkünfte: Hotel „Quinta dos Poetas“ (bei Estoi) und Hotel „Mareta View“ (Sagres).

Reiseleiter: Georg Schreier

Reiseverlauf

Samstag, 30. September 2023 (Tag 1)

Ankunft in Faro und Salinen im Naturpark „Ria Formosa“ bei Olhão

Gegen Mittag trifft die Gruppe am Flughafen Faro ein und es geht im Neunsitzer-Kleinbus zum ländlich gelegenen Hotel bei Estoi, etwa 20 Fahrminuten entfernt. Während wir eine Stärkung zu uns nehmen, machen wir dort im Restaurant auch gleich eine erste, kurze Besprechung. Für den Nachmittag stehen dann die Salinen an der Ria Formosa bei Olhão auf dem Programm, eine Viertelstunde vom Hotel entfernt. Jetzt bei Hochwasser rasten hier hunderte von Limikolen auf den Dämmen. Die Artenvielfalt ist groß – insgesamt 19 Arten beobachten wir an zwei Stellen, darunter mit einem **Teichwasserläufer** auch gleich eine Seltenheit. Zahlenmäßig dominieren Steinwälzer, Kiebitzregenpfeifer, verschiedene Strandläuferarten (Details in der Artenliste im Anhang), Uferschnepfen, sowie Sand- und Seeregenpfeifer. **Dünnschnabelmöwen** schwimmen in den Becken, wobei sie Kleinkrebse aufpicken. Sie kommen in Portugal nur hier in der Ostalgarve vor. Unter den Singvögeln finden wir **Samtkopfgrasmücken, Zistensänger, Haubenlerchen**, sowie die Iberische Unterart der Schafstelze. An einer zweiten Saline, etwa zwei Kilometer weiter westlich, beobachten wir einen großen Trupp **Rosaflamingos**, sowie viele Stelzenläufer und Säbelschnäbler. Bei einer Ruine werden wir auf ein Paar **Rötelschwalben** aufmerksam, das im inneren der Ruine, immer wieder ein Nest anfliegt und anscheinend noch füttert, eine Spätbrut.



Limikolen

Sonntag, 1. Oktober 2023 (Tag 2)

Schutzgebiet bei Castro Marim und Mittelgebirge "Serra do Caldeirão"

Der heutige Beobachtungstag beginnt unmittelbar an der spanischen Grenze. Hier liegt, nahe der Flussmündung des Guadiana in den Atlantik, das Schutzgebiet („Reserva Natural“) von Castro Marim und Vila Real do Santo António. Bei der Anfahrt zu dem inmitten von etwa 2000 ha Salzmarsch („Sapal“) und Salinen gelegenen Besucherzentrum, beobachten wir ausgiebig einen **Iberien-Raubwürger** bei einer Ruine durch die Spektive. Bei unserer Ankunft am Parkplatz fliehen



Hummelschwärmer

Rothühner in die steinigten, mit Johannesbrotbäumen bestandenen Hügel. Der Weg führt zunächst entlang einer Saline. Neue Limikolen für die Reise sind hier zahlreiche **Dunkelwasserläufer**, sowie zwei Kampfläufer. Natürlich sind auch wieder Rosaflamingos und auch Löffler im Gebiet. Daneben zahlreiche **Brandgänse, Säbelschnäbler und Stelzenläufer**. Eine imposante **Raubseeschwalbe** fliegt vorbei. Später entdecken wir noch weitere, rastend auf den Dämmen. Von einer Erhebung aus, überblicken wir die Weite der Landschaft. Warnrufe einer **Provencegrasmücke** werden gehört, dann wird der Vogel auch für Momente am Fuße des Hügels gesehen. Eine kleine Lerche fliegt von der Salzsteppe kommend, praktisch auf Augenhöhe an den Beobachtern vorbei. Größe und Erscheinungsbild, samt der typischen Flugrufe, weisen sie als **Stummellerche** aus. Im Gebiet besteht die einzige größere Brutpopulation der Art in Portugal. Ein **Fischadler** sitzt auf einem toten Bäumchen in der Salzmarsch, mit der Brücke über den Guadiana im Hintergrund. Rohrweihen schaukeln niedrig über der Vegetation. Bei einem Kurzstopp am Ortsrand von Castro Marim, beobachten wir bei einer kleinen Brücke, mindestens acht **Triele**, die sich im Schatten kleiner Retama-Büsche in der kargen Landschaft verstecken. Mittag machen wir im Städtchen Vila Real do Santo António, mit seiner schmucken Architektur im klassizistischen Stil. Im Bereich der Fußgängerzone gibt es je nach Geschmack, zum Beispiel Toasts, Salat oder ein vollwertiges Mittagessen und natürlich einen frisch gepressten Orangensaft.

Am Nachmittag geht es zunächst über die Autobahn ein Stück zurück in Richtung Faro, dann auf einem Landsträßchen in nordwestlicher Richtung ins Mittelgebirge „Serra do Caldeirão“ (bis ca. 580m) bei Barranco do Velho. Kurz halten wir in einem Tal mit Korkeichenbestand und Picknickplatz, leider ist der Ausflugsbetrieb aber heute zu groß und die Lärmbelastung durch Motocrossfahrer führt dann dazu, dass wir die Stelle bald wieder verlassen. Bei einem kleinen Stausee weiter nördlich, beobachten wir wenig später, **Zippammern** und ein **Iberienzilpzalp**. Das Schilf bestandene Gewässer beherbergt zahlreiche Libellenarten. Schön lassen sich mehrere Männchen des **Glänzenden Schwarzpfels** beobachten. Ein **Hummelschwärmer** bei der Nahrungssuche an Blüten erinnert fast an einen Kolibri. Am nördlichen Ortsrand von Barranco do Velho beobachten wir unter anderem die Großschmetterlinge, **Erdbeerbaumfalter** und **Iberischer**

Segelfalter. Die Raupen der erst genannten Art, fressen an den Blättern des Erbeerbaumes, ein Heidekrautgewächs, aus dessen Beeren ein Schnaps gebrannt wird, der Medronho. Die Sträucher sind überall häufig im Gebiet. Das letzte Gebiet des Nachmittages liegt wieder etwas weiter südlich, Richtung Faro, wo wir eine kleine Wanderung ins Revier eines Habichtsadlerpaares unternehmen. Nach einer kurzen Steigung führt der Weg entlang eines abgelegenen Tals mit Korkeichenbestand. Ein Falke taucht plötzlich über dem Tal auf. Alles geht sehr schnell und er wird zunächst als wahrscheinlicher Eleanorenfalke bestimmt. Die Art, meist immature Exemplare, taucht regelmäßig im Spätsommer in der Algarve auf. Fast gleichzeitig zeigt sich auch ein adulter **Habichtsadler**, dicht daneben in der Luft, leider in einiger Entfernung und ziemlich im Gegenlicht. Das typische Flugbild und der weiße Rückenfleck sind jedoch beim Kreisen eindeutig zu erkennen. Flüchtig wird auch ein zweiter Habichtsadler gesehen. Dann zeigt sich noch einmal der Falke und auf die Entfernung gemachte Belegfotos zeigen jetzt deutlich, abgesetzte rote „Hosen“ und die typische Gesichtsmaske eines adulten **Baumfalke**n, ein Durchzügler in der Region. Damit beschließen wir den Beobachtungstag und kehren kurz vor 18 Uhr zum Hotel zurück, wo einige Teilnehmer noch die Gelegenheit zum Schwimmen im Hotelpool wahrnehmen. Immerhin haben wir noch sehr sonniges Wetter mit Mittagstemperaturen von um die 30° C.

Montag, 2. Oktober 2023 (Tag 3)

„Ludo“ und „Quinta do Lago“ bei Faro, „Lagoa dos Salgados“ bei Pêra.

Um 8 Uhr morgens fahren wir vom Hotel Quinta dos Poetas ab. Im Tagesverlauf bewegen wir uns der Küste entlang nach Westen, bis zum Kap von Sagres. Erstes Gebiet ist „Ludo“ westlich des Flughafens Faro gelegen. Von einem mit Schirmpinien bestanden Hügel aus, überschauen wir ein Sumpfgebiet, im Hintergrund liegt ein Bauernhof mit zahlreichen Storchennestern im Umfeld. Dahinter das Golf-Resort von Quinta do Lago. Die Suche nach Greifvögeln hat schnell Erfolg. **Zwergadler**, ein Fischadler und zwei **Gleitaare** halten sich im Gebiet auf. Einen ersten Gleitaar hatten wir schon bei der Anfahrt Richtung Faro, neben der Straße, in einer Avocadoplantage. **Blauelstern** sind häufig. Nach kurzer Fahrt halten wir im Golfgebiet bei Quinta do Lago, wo wir an der Lagune der Ria Formosa zu einem Schilfteich mit Beobachtungshütte abbiegen. Bereits auf dem Weg sehen wir gut einen Trupp **Wellenastriide**. Gute Beobachtungen von **Zwergdommel** und **Purpurhuhn**, sowie den etablierten **Schwarzkopfwebem** haben wir hier, neben einer Reihe von Entenarten und anderen Wasservögeln. Eine **Korallenmöwe** fliegt nahe am Beobachtungsturm vorbei.



Blaukehlchen

Durch Rufe (nicht Gesang) werden wir auf einen **Wendehals** aufmerksam, den wir schließlich auch gut in einem Eukalyptus beobachten können. Auf dem Zug rastende Singvögel sind hier u.a. **Grau- und Trauerschnäpper**. In den Gebüsch am Wasser sind immer wieder die Rufe des **Seidensängers** zu hören.

Die Mittagspause verbringen wir in Almancil, im Café-Restaurant eines bei Einheimischen beliebten Supermarktes mit reicher Auswahl an landestypischen Produkten und für uns günstig am Weg gelegen. Westlich von Albufeira, bei

dem Örtchen Pêra, liegt die Küstenlagune „Lagoa dos Salgados“, ein seit Jahrzehnten zwischen Bauvorhaben und Naturschutzbestrebungen umkämpftes Gebiet. Ein Trupp von etwa 400 **Sichlern**, hochgemacht wohl durch eine Rohrweihe, ist hier ein eindrucksvolles Erlebnis. In der sandigen, buschreichen Umgebung der Lagune sind Trupps von **Schafstelzen** und **Steinschmätzer**, häufig. Mindestens acht **Wiedehopfe** beobachten wir entlang des Westrandes des Gewässers bei der Nahrungssuche, zum Teil aus nächster Nähe, mit guter Gelegenheit zum Fotografieren. Neben einige Wasservögeln und Limikolen, u.a. **Pfuhschnepfen**, sind Rufe von **Blauehlchen** von einem Holzsteg aus zu hören. Nach kurzem Locken zeigt sich ein prächtiges, adultes Männchen nahe vor uns, eine tolle Beobachtung. Blauehlchen brüten hier nicht, sind aber regelmäßige Durchzügler und Wintergäste. Vor der Abfahrt, am Parkplatz, wird noch eine juvenile **Iberien-Bartgrasmücke** in den Retama-Gebüschern entdeckt und sie lässt sich dort ausgiebig beobachten. Die Art brütet in den Mittelgebirgen des Landes und taucht an der Küste nur zur Zugzeit auf. Nach einer knappen Stunde Fahrt, erreichen wir die Südwestspitze Kontinental-Europas – den Ort Sagres, am Gisch umspülten Kap im Westen der Algarve, wo wir die nächsten drei Tage verbringen werden.

Dienstag, 3. Oktober 2023 (Tag 4)

1. Bootsfahrt (“Pelagic”) und Greifvogelbeobachtungshügel “Cabranosa”

Unweit des Hotels beginnen wir den Beobachtungstag auf dem Felsplateau “Ponta da Atalaia”, wo wir hinter den Büschen bei der Pousada nach rastenden Singvögeln suchen. Gleich zu Anfang, sitzt ein **Wendehals** oben auf im trockenen Geäst. **Fitisse** und **Gartengrasmücken** sonnen sich am Gebüschrand, auch mehrere juvenile **Dorngrasmücken** und ein **Gartenrotschwanz**, sowie mehrere Trauerschnäpper. Im Kamin der Pousada versucht sich eine **Blaumerle** vor uns zu verbergen, ein lokaler Brutvogel an der Steilküste. Der Hafen („Baleeira“,



Buntfusssturmschwalbe

von „Baleia“ = Wal) von Sagres liegt schon in Sichtweite. Am Kiosk („Ocean Lab“) der Bootsfirma bekommen wir eine kurze Einweisung und um 9 Uhr geht es mit dem Zodiak, mit starkem Außenbordmotor dann raus aufs offene Meer, in südlicher Richtung, zum „Canyon“ von Sagres. Beim Passieren der Steilküste und durchqueren einer Bucht, fliegen auf dem Wasser rastende Mittelmeer- und Heringsmöwen, aber auch einige **Balearensturmtaucher** auf. Erste **Basstöpel** und vereinzelt **Corysturmtaucher** bekommen wir, mehr- oder weniger gut, während der rasanten Fahrt zu Gesicht. Etwa 15 km südlich des Kaps sollen sich zwei Trawler aufhalten. Diese ziehen oft große Scharen Möwen und Hochseevögel („Pelagen“) an. Schon weit draußen wird ein Delfin gesichtet und wir fahren vorsichtig nahe heran. Die Meeresbiologin an Bord erklärt, es handele sich um ein trächtiges Weibchen des **Gemeinen Delfins**. Tatsächlich scheint das Tier völlig alleine zu sein und bewegt sich sehr behäbig fort. Wir wollen hier nicht länger stören und fahren bald weiter. Jetzt tauchen auch immer wieder die ersten Europäischen Sturmschwalben

(neuer Name: **Sturmwellenläufer**) vor- und neben dem Boot auf. Die Ankunft am Trawler ist leider etwas enttäuschend. Nur Großmöwen und ein oder zwei Corysturmtaucher sind in der Nähe des Kutters auszumachen. Auf Anraten von Skipper und Guide machen wir hier unsere erste von zwei „chumming-sessions“, das heißt, es wird zerstampfter Fisch und Fischabfälle aus einem Bottich mit einer Kelle häppchenweise heraus befördert. Röhrennasen, also Sturmtaucher und besonders die Sturmschwalben, finden nämlich ihre Nahrung auch über den Geruchssinn und werden von dem Geruch magisch angezogen. So dauert es auch nur etwa zehn Minuten, bis die erste Europäische Sturmschwalbe (alias: Sturmwellenläufer) in der Nähe des Bootes auftaucht. Weitere gesellen sich bald dazu und bei ruhiger See können wir sie jetzt, zum Teil auf nur wenige Meter, bei der Nahrungsaufnahme beobachten, wobei sie in klassischer Manier mit den Flügeln schlagend über das Wasser trippeln und auch mal kurz landen und immer wieder dicht das Boot umkreisen. Unsere Geduld wird belohnt, als sich dann endlich auch eine **Buntfußsturmschwalbe** dazu gesellt. Die Art brütet im Randbereich der Antarktis und verbringt den Südwinter im Nordatlantik. Leider zieht sie aber bald wieder weiter. Das Interesse der Vögel scheint nachzulassen und wir beschließen an anderer Stelle, ein zweites Mal anzufüttern. Als wir eine gewisse Aktivität an Sturmwellenläufern und auf dem Wasser rastenden Basstölpeln feststellen, starten wir den zweiten Versuch. Kurz nach den ersten Sturmwellenläufern taucht hier auch gleich eine juvenile Buntfußsturmschwalbe auf (Altersbestimmung: Intaktes, frisches Gefieder ohne Anzeichen von Mauser) und ist ausgiebig und nah zu beobachten und zu fotografieren. Eine **Skua** taucht auf und fliegt recht nah am Boot vorbei, imposant. Leider ist auch diese Art durch die Vogelgrippe spürbar dezimiert worden, obwohl vorwiegend Solitärbrüter, infizieren sie sich, indem sie bevorzugt kranke und geschwächte Seevögel attackieren. Gelegentlich inspizieren auch Corysturmtaucher die Szene. Die Auswertung der Fotos ergibt, das darunter auch mindestens ein **Sepiasturmtaucher** ist. Im Feld ist die Abgrenzung schwierig, da man die Ausdehnung des Weiß über die Unterflügeldecken hinaus, bis in die Fahnen der Handschwingen im Unterflügel (Hauptunterscheidungsmerkmal), auf die Schnelle vom Boot aus, kaum sicher beurteilen kann. Die meisten Systematiker folgen inzwischen der Aufspaltung („split“) des (ehemaligen) Gelbschnabelsturmtauchers in zwei neuen Arten, den **Corysturmtaucher** (im Wesentlichen die Atlantikpopulation, an der portugiesischen Küste vorherrschend) und den **Sepiasturmtaucher** (im Wesentlichen die Mittelmeerpoptulation, in portugiesischen Gewässern selten). Andere Autoren sprechen aber immer noch von zwei Unterarten.



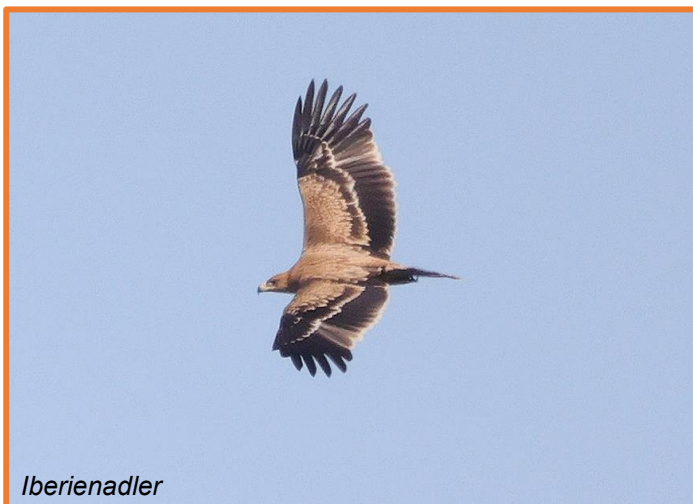
Sepiasturmtaucher

Das Kap ist nur noch schemenhaft am Horizont auszumachen, als wir uns schließlich auf die Rückfahrt machen. Unterwegs begegnen uns noch weitere Gemeine Delfine, viele Sturmwellenläufer, einzelne Buntfußsturmschwalben und Balearensturmtaucher, sowie eine weitere Skua. In der Hafengebucht passieren wir noch einen Felsen, auf dem einige Kormorane und auch **Krähenscharben** rasten. Eine Krähenscharbe sehen wir beim Verlassen des Bootes, auf nur wenige Meter Entfernung im Hafenbecken.

Es ist jetzt bald Mittag und es fühlt

sich auch gut an, wieder festen Boden unter den Füßen zu haben. Nach einem Kurzstopp am Hotel, finden wir uns im Café an der Ecke ein und nehmen dort eine Stärkung zu uns. Für den Nachmittag steht der Greivogelbeobachtungshügel „Cabranosa“ auf dem Programm. Er ist wenige Kilometer nördlich von Sagres, am Rande eines Kiefernwaldes gelegen. Anfangs ist es ruhig, das warme und sonnige Wetter drückt jetzt am frühen Nachmittag auch auf die Aktivität der ziehenden Greife. Hier und da tauchen **Sperber** über dem Kiefernwald auf. Auch mehrere **Wanderfalken**. Einmal werden wir Zeugen eines lautstraken „Luftkampfes“, zwischen einem juvenilen und einem adulten Individuum. Ein kleinerer Falke ist ein diesjähriger **Baumfalke**. Ein juveniler Großfalke, mit ungezeichnet weißen Hosen und Unterschwanzdecken, lässt zunächst an einem Lanner denken, es handelt sich aber um einen Wanderfalken der nordosteuropäischen Unterart „*calidus*“, wie unter anderem an der Kopfzeichnung zu erkennen ist. Die hiesigen Wanderfalken der Unterart „*brookei*“ zeigen einen besonders breiten Bartstreif. Zwei gemeinsam kreisende, größere Greifvögel, entpuppen sich beim Näherkommen als **Schwarz-** und **Rotmilan**. Mehrere **Zwergadler** beider Morphen zeigen sich, manchmal vergesellschaftet mit juvenilen **Wespenbussarden**, die im Gefieder sehr variabel sein können. Überraschend ist darunter auch ein adultes Männchen. Eigentlich sind es hier praktisch ausnahmslos Jungvögel, da die adulten den direkten Zugweg in die afrikanischen Winterquartiere bereits gelernt haben und den Umweg über Westportugal nicht mehr machen. Unter den „highlights“ des Nachmittags, sind dann zwei juvenile **Habichtsadler**. Jungvögel der Art ziehen zwar nicht wirklich, zeigen aber ausgeprägtes Dispersionsverhalten. Gleiches gilt für juvenile **Iberische Kaiseradler** (neuer Name: Iberienadler). Am Spätnachmittag zeigt sich einer dieser imposanten Adler schließlich niedrig und nah am Beobachtungshügel, atemberaubend! Zuvor hatten wir ihn schon auf große Distanz im Spektiv beobachtet, gemeinsam mit einem frühen **Gänsegeier**, der aber wieder nach Osten abzog. Ein überfliegender **Fischadler** rundet die Greivogelbeobachtungen für den Nachmittag ab. Vor dem Einsteigen in den Bus, beobachten wir noch ausgiebig eine juvenile **Zaunammer** am Fuße des Hügels.

Mittwoch, 4. Oktober 2023 (Tag 5) Kapregion um Sagres und „Cabo São Vicente“



Iberienadler

Kurz nach der Abfahrt vom Hotel beobachten wir die ersten **Alpenkrähen**, ein nahrungssuchendes Paar, auf einem Felsplateau am Rande der Steilküste. Die Art hat hier in der Kapregion ihr einziges Vorkommen in Südportugal. Die Küstenstraße bringt uns zum Leuchtturm vom Cabo São Vicente. Hier machen wir „seawatching“, beobachten also ziehende Seevögel durchs Spektiv vom Kap aus. **Basstölpel** und einzelne **Cory-** und **Balearensturmtaucher**, können wir ausmachen. Ein starker Zugtag ist es

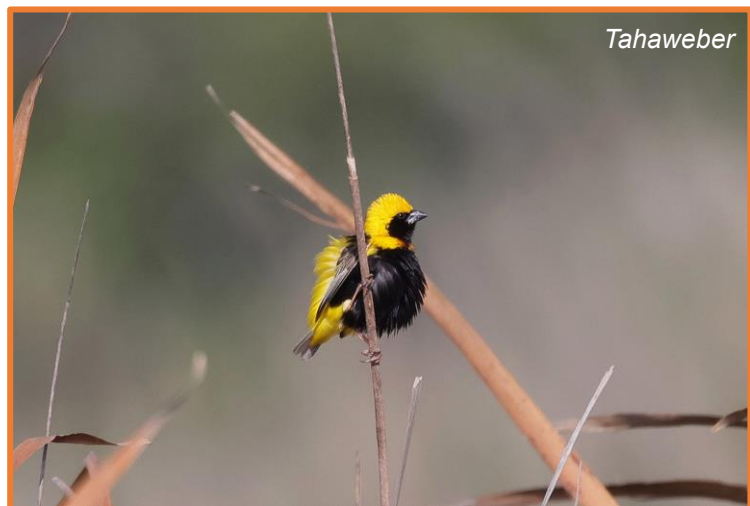
aber anscheinend nicht, durchwachsenes Wetter wäre besser fürs Zuggeschehen. Ein adulter **Wanderfalke** sitzt in einer Klippe, hoch über dem Meer. Einige Kilometer landeinwärts erstreckt sich Feldflur mit Getreideanbau und Rinderhaltung, sowie, die heideähnliche Garigue. **Theklalerchen**, Grauammern, Steinschmätzer und

Schwarzkehlchen sind hier häufig. Verteilt auf Disteln, sitzen mehrere **Braunkehlchen** in der offenen Landschaft. Am mittleren Vormittag sind wir wieder zur Greifvogelbeobachtung auf dem Hügel am Kiefernwald. Bald tauchen wieder ein juveniler **Habichtsadler** und auch ein juveniler **Iberienadler** auf. Es sind wohl noch die Vögel vom Vortag, die im Gebiet übernachtet haben. Neu sind aber zwei **Schlangenadler**, die gemeinsam über dem Hügel kreisen. In der Nähe des Kaps machen wir Mittagspause. Anschließend erkunden wir die Feldlandschaft entlang der alten Straße, landeinwärts nach Vila do Bispo. Bei einem Bauernhof haben wir gute Beobachtungen einer adulten **Iberien-Bartgrasmücke**, neben Fitissen und Trauerschnäppern. Über die Hauptstraße fahren wir zurück nach Sagres und machen einen Beobachtungsgang durch verwilderte Gärten und entlang der Steilküste, direkt beim Hotel. Ein **Ortolan** ist hier das Highlight, der auffliegt und in einer Araukarie landet, wo er für alle gut zu sehen ist. Die Art ist in Iberien ein Gebirgsvogel und ist hier seltener- aber regelmäßiger Durchzügler. Bei einem Kiefernwäldchen, am Ortsrand von Sagres, beobachten wir unter anderem einen Trupp **Blauelstern** und an anderer Stelle noch zwei **Blaumerlen**.

Donnerstag, 5. Oktober 2023 (Tag 6)

Letzte Beobachtungen am Kap, Reisfeld bei Estombar und „Parque Ambiental“ bei Vilamoura

Heute geht es zurück entlang der Küste, Richtung Faro. Den Vormittag verbringen wir aber noch am Kap. Morgens suchen wir als erstes noch einmal im Bereich der Pousada nach rastenden Singvögeln und anschließend begeben wir uns noch ein weiteres Mal auf den Greifvogelbeobachtungshügel „Cabranosa“. Neuzugang auf der Greifvogel-Artenliste ist hier ein **Habicht**. Früh machen wir Mittag, in der Nähe des Hotels, holen dann unser Gepäck ab und machen uns



Tahaweber

auf den Weg. Im Raum Portimão, bei Estombar, besuchen wir ein Reisfeld am Ufer des Arade-Flusses. Es ist bekannt für seine Exoten und beherbergt eine Population des **Taha-Webers**, einer in der Algarve nur lokal etablierten, afrikanischen Weberart. Im Schilf am Rande des sumpfigen Reisfelds präsentiert sich auch bald ein schwarz-gelbes Männchen. Beobachtungen eines Weibchens folgen. **Wellenastrilde** sind hier unglaublich häufig und auch mehrere **Blaukehlchen** sehen wir. **Bekassinen**, Grünschenkel und Stelzenläufer zählen zu den Limikolen im Gebiet. Weiter östlich, bei Vilamoura, befindet sich das größte Schilfgebiet der Algarve. Vor einer Beobachtungshütte zeigen sich mehrere **Moorenten**, auch in Portugal eher selten. Bei den Greifvögeln sind **Gleitaar**, mehrere **Zwergadler** und **Rohrweihen** zu beobachten. Schwalbentrupps ziehen noch, darunter viele **Rötel-** und auch einige **Uferschwalben**. Ein **Purpurhuhn** ist zu sehen. **Zwergdommeln** verraten sich nur durch ihre keckernden Warnrufe. Auf einer Kläranlage sind Zwergtaucher in großer Zahl und zwei juvenile Rosaflamingos zu sehen. Beim Verlassen des Gebietes sitzt überraschend noch ein Nymphensittich auf einer Leitung. Ungewöhnlich, von der Art sind in Portugal keine Brutvorkommen bekannt, also ein Gefangenschaftsflüchtling. Am Spätnachmittag treffen wir wieder am Hotel bei Estoi ein.

Freitag, 06. Oktober (Tag 7)

2. Bootsfahrt (Fuseta) und Salinen von Tavira, Kläranlage bei Faro



Basstölpel

Das Fischerörtchen Fuseta in der Ostalgarve, einigen bekannt vor einer Kriminalroman-Reihe („Lost in Fuseta“, inzwischen auch verfilmt), ist heute Morgen Ausgangspunkt der zweiten Bootsfahrt der Reise. Auf einem geräumigen, lang gestreckten Glasfieberboot, geht es zunächst durch die Lagune des Naturparks „Ria Formosa“. **Austernfischer** und andere Limikolen rasten auf den Sandbänken. Zwischen zwei Düneninseln fahren wir hinaus aufs Meer. Die See ist nicht ganz so ruhig wie erhofft. Der

Wind hat auf Ost gedreht und es gibt etwas Dünung. **Sturmwellenläufer** sehen wir immer wieder auf der Fahrt, auch viele **Basstölpel**. Leider aber nur einen **Balearensturmtaucher**, in der Nähe eines Fischkutters. Auf der Suche nach Ansammlungen von Seevögeln sind wir in etwa drei Meilen Abstand zur Küste, bis zur Insel „Farol“, südlich von Faro, nach Westen gefahren. Um nicht gegen die Wellen zurück fahren zu müssen und Gischt und Spritzer zu vermeiden, legen wir den Rückweg durch die Kanäle der Ria Formosa zurück. Es ist Hochwasser und inmitten einer großen Wasserfläche, begegnen wir einer Konzentration fressender **Dünnschnabel-, Lach- und Schwarzkopfmöwen**, begleitet von einigen **Brandseeschwalben**. Auf höher gelegenen Schlickflächen mit Salzvegetation, stehen Große- und Regenbrachvögel, sowie Gruppen von **Löfflern** und einzelne Weißstörche. Am kleinen Hafen von Fuseta säubern Fischer ihre Netze und Scharen von **Mittelmeermöwen** sind scharf auf die abfallenden Leckerbissen. Einige sind mit gelben PVC-Ringen am Tarsus beringt. Es handelt sich um ein Beringungsprojekt des portugiesischen Birdlife-Partners „SPEA“ von den Kolonien auf den Düneninseln der Ria Formosa.

Tavira ist nicht weit entfernt und hier machen wir Mittag, heute ausnahmsweise im Außenbereich eines Fischrestaurants am Fluss. Die Salinen südlich der Stadt und etwas weiter westlich, bei Santa Luzia, sind voll mit Limikolen. **Zwerg- und Sichelstrandläufer** u.v.a. können wir nochmal aus der Nähe und im direkten Vergleich miteinander beobachten. Auch viele **Stelzenläufer, Säbelschnäbler, Rosaflamingos**, einige **Korallenmöwen** und ausgiebig und nah, nochmal einen kreisenden **Fischadler**, auf den wir kurioser Weise durch seine Rufe aufmerksam werden. Letztes Gebiet für heute ist eine Kläranlage bei Faro. In den letzten Tagen wurde hier ein Kleiner Gelbschenkel sowie zwei Marmelenten gemeldet. Leider haben wir mit diesen beiden Arten, trotz gründlicher Suche kein Glück, finden dafür aber einen **Temminckstrandläufer**, neben **Bruchwasserläufer** und **Kampfläufnern**. Frühe Wintergäste unter den zahlreichen Enten sind hier **Pfeif- und Spießente**.

Samstag, 07. Oktober (Tag 8) Hotelgarten und „Ludo“, beim Flughafen Faro

Heute ist Abreisetag. Morgens bleiben noch knapp drei Stunden zum Beobachten. Als erstes nehmen wir uns gemeinsam den Garten des Hotels „Quinta dos Poetas“ vor. Tatsächlich gelingt uns hier wie erhofft die Beobachtung eines **Iberischen Grünspechts**, inzwischen eine eigene Art, den einige zuvor schon auf eigene Faust nach dem Frühstück oder vor dem Abendessen, gesehen- oder zumindest gehört hatten. Blauelstern, Wiedehopf, Samtkopfgrasmücken und andere kommen übrigens regelmäßig in diesem Garten vor. In der Nähe des Flughafens, beobachten wir im „Ludo“ zum Abschluß nochmals von dem mit Kiefern bestandenen Hügel aus, **Zwergadler**, einen **Gleitaar** und eine **Rohrweihe**. In den Salinen, zahlreiche Rot- und Grünschenkel, sowie **Korallenmöwen**.



Alle Fotos in diesem Bericht sind während der Reise entstanden (Bildautor: GS).

Anhang: Artenliste

30. September - 07. Oktober 2023

Art	Tag 1	Tag 2	Tag 3	Tag 4	Tag 5	Tag 6	Tag 7	Tag 8	
ENTENVÖGEL - ANSERIFORMES									
Entenverwandte - Anatidae									
Brandgans (<i>Tadorna tadorna</i>)		XX						20	
Schnatterente (<i>Mareca strepera</i>)			XX			XX	XXX		
Löffelente (<i>Spatula clypeata</i>)			XX			XX	XXX		
Pfeifente (<i>Mareca penelope</i>)							XXX		
Stockente (<i>Anas platyrhynchos</i>)		1	XX			X	XX		
Spiessente (<i>Anas acuta</i>)			6				XX		
Krickente (<i>Anas crecca</i>)			X				X		
Tafelente (<i>Aythya ferina</i>)			X				XXX		
Moorente (<i>Aythya nyroca</i>)						5			
HÜHNERVÖGEL - GALLIFORMES									
Glatt- und Raufußhühner - Phasianidae									
Rothuhn (<i>Alectoris rufa</i>)		XX							
FLAMINGOS - PHOENICOPTERIFORMES									
Flamingos - Phoenicopteridae									
Rosaflamingo (<i>Phoenicopterus roseus</i>)	XX	XXX	XX			2	XXX	XX	
LAPPENTAUCHER - PODICIPEDIFORMES									
Lappentaucher - Podicipedidae									
Zwergtaucher (<i>Tachybaptus ruficollis</i>)		X	X			60	XX		
Haubentaucher (<i>Podiceps cristatus</i>)		1							
RÖHRENNASEN - PROCELLARIIFORMES									
Sturmschwalben - Oceanitidae									
Buntfuß-Sturmschwalbe (<i>Oceanites oceanicus</i>)				4			1		
Wellenläufer - Hydrobatidae									
Sturmwellenläufer (<i>Hydrobates pelagicus</i>)				70			40		
Sturmvögel - Procellariidae									
Corysturmtaucher (<i>Calonectris borealis</i>)			XX	35	X				
Sepiasturmtaucher (<i>Calonectris diomedea</i>)				1					
Balearensturmtaucher (<i>Puff. mauretanicus</i>)				5	X		1		
KORMORANVÖGEL - PHALACROCORACIFORMES									
Tölpel - Sulidae									
Basstölpel (<i>Morus bassanus</i>)			X	100	XX		100		
Kormorane - Phalacrocoracidae									
Kormoran (<i>Phalacrocorax carbo</i>)	X	X	XX	XX		X	50		

30. September - 07. Oktober 2023

Art	Tag 1	Tag 2	Tag 3	Tag 4	Tag 5	Tag 6	Tag 7	Tag 8	
Krähenscharbe (<i>Phalacrocorax aristoteles</i>)				XX					
IBISSE - THRESKIORNITHIFORMES									
Ibisse und Löffler - Threskiornithidae									
Sichler (<i>Plegadis falcinellus</i>)		XX	400			XX	X		
Löffler (<i>Platalea leucorodia</i>)		XX	XX			X	XX		
REIHER - ARDEIFORMES									
Reiher - Ardeidae									
Zwergdommel (<i>Ixobrychus minutus</i>)			1,3V			V			
Seidenreiher (<i>Egretta garzetta</i>)	X	X	X			X	X	X	
Kuhreiher (<i>Bubulcus ibis</i>)	10	X	XX		X	X	X		
Graureiher (<i>Ardea cinerea</i>)	X	10	10			X	X		
Silberreiher (<i>Ardea alba</i>)	1	1							
STORCHENVÖGEL - CICONIIFORMES									
Störche - Ciconiiformes									
Weißstorch (<i>Ciconia ciconia</i>)	X	X	XX			X	X		
GREIFVÖGEL - ACCIPITRIFORMES									
Fischadler - Pandionidae									
Fischadler (<i>Pandion haliaetus</i>)		2	1	1			2	2	
Habichtverwandte - Accipitridae									
Gleitaar (<i>Elanus caeruleus</i>)			3			1		2	
Gänsegeier (<i>Gyps vulvus</i>)				1					
Wespenbussard (<i>Pernis apivorus</i>)				4	5				
Iberischer Kaiseradler (<i>Aquila adalberti</i>)				1	1				
Schlangenadler (<i>Circaetus gallicus</i>)					2				
Zwergadler (<i>Hieraaetus pennatus</i>)			4	5	12	6		4	
Habichtsadler (<i>Aquila fasciata</i>)		2		2	1	1			
Rohrweihe (<i>Circus aeruginosus</i>)		2	2		2	5	1	1	
Sperber (<i>Accipiter nisus</i>)				10	10	5			
Habicht (<i>Accipiter gentilis</i>)						1			
Rotmilan (<i>Milvus milvus</i>)				1					
Schwarzmilan (<i>Milvus migrans</i>)				1		2			
Mäusebussard (<i>Buteo buteo</i>)		1		3	4	X			
FALKEN - FALCONIFORMES									
Falken - Falconidae									
Wanderfalke (<i>Falco peregrinus</i>)				3	2	2			

30.September - 07.Oktober 2023

Art	Tag 1	Tag 2	Tag 3	Tag 4	Tag 5	Tag 6	Tag 7	Tag 8	
Baumfalke (<i>Falco subbuteo</i>)		1		1					
Turmfalke (<i>Falco tinnunculus</i>)		X	1	4	X	X	X		
KRANICHVÖGEL - GRUIFORMES									
Rallen - Rallidae									
Wasserralle (<i>Rallus aquaticus</i>)			V			2V			
Purpurhuhn (<i>Porphyrio porphyrio</i>)			6			1,V			
Teichhuhn (<i>Gallinula chloropus</i>)			X			X	XX		
Blässhuhn (<i>Fulica atra</i>)		X	XX			XX	XXX		
WAT-, ALKEN- UND MÖWENVÖGEL - CHARADRIIFORMES									
Triele - Burhinidae									
Triel (<i>Burhinus oedicephalus</i>)		8							
Austernfischer - Haematopodidae									
Austernfischer (<i>Haematopus ostralegus</i>)							XX		
Säbelschnäblerverwandte - Recurvirostridae									
Stelzenläufer (<i>Himantopus himantopus</i>)	XX	XX	10			12	XX	X	
Säbelschnäbler (<i>Recurvirostra avosetta</i>)	XX	XX					XXX		
Regenpfeiferverwandte - Charadriidae									
Kiebitzregenpfeifer (<i>Pluvialis squatarola</i>)	XX	X	X				X		
Goldregenpfeifer (<i>Pluvialis apricaria</i>)						V			
Kiebitz (<i>Vanellus vanellus</i>)			1			1	X		
Sandregenpfeifer (<i>Charadrius hiaticula</i>)	XX	XX	XX				XX		
Seereggenpfeifer (<i>Charadrius alexandrinus</i>)	10	X	X				X		
Schnepfenverwandte - Scolopacidae									
Regenbrachvogel (<i>Numenius phaeopus</i>)	1			V			X,V		
Großer Brachvogel (<i>Numenius arquata</i>)							X,V		
Uferschnepfe (<i>Limosa limosa</i>)	100	XX	1				X,V		
Pfuhlschnepfe (<i>Limosa lapponica</i>)	10	X	2						
Bekassine (<i>Gallinago gallinago</i>)						8			
Flussuferläufer (<i>Actitis hypoleucos</i>)	X	X	X			1	X		
Dunkler Wasserläufer (<i>Tringa erythropus</i>)		10					1		
Rotschenkel (<i>Tringa totanus</i>)	XX	XX	XX				XX	50	
Grünschenkel (<i>Tringa nebularia</i>)	X	X				1	X	5	
Waldwasserläufer (<i>Tringa ochropus</i>)	2		1				5		
Bruchwasserläufer (<i>Tringa glareola</i>)							1		
Teichwasserläufer (<i>Tringa stagnatilis</i>)	1								

30. September - 07. Oktober 2023

Art	Tag 1	Tag 2	Tag 3	Tag 4	Tag 5	Tag 6	Tag 7	Tag 8	
Kampfläufer (<i>Calidris pugnax</i>)									
		2					4		
Steinwälzer (<i>Arenaria interpres</i>)									
	120	X	1				X		
Knutt (<i>Calidris canutus</i>)									
	XX						1		
Sanderling (<i>Calidris alba</i>)									
	XX	X	1				XX		
Temminckstrandläufer <i>Calidris temminckii</i>									
							1		
Zwergstrandläufer (<i>Calidris minuta</i>)									
	2	3					XX		
Sichelstrandläufer (<i>Calidris ferruginea</i>)									
	10	30					XX		
Alpenstrandläufer (<i>Calidris alpina</i>)									
	XXX	XX	X				XXX		
Raubmöwen - Stercorariidae									
Skua (<i>Stercorarius skua</i>)									
				2					
Möwen - Laridae									
Lachmöwe (<i>Croicocephalus ridibundus</i>)									
	X	XX	XX	X		X	XX		
Dünnschnabelmöwe <i>Croicocephalus genei</i>									
	XX	1					150		
Schwarzkopfmöwe <i>Ichthy. melanocephalus</i>									
	2	X	X				XX		
Heringsmöwe (<i>Larus fuscus</i>)									
	X	XX	XX	XX	XX	XX	XXX	X	
Mittelmeermöwe (<i>Larus michahellis</i>)									
	XX	XX	XXX	XX	XX	XX	XXX	X	
Korallenmöwe (<i>Ichthyaetus audouinii</i>)									
			1				8	XX	
Seeschwalben - Sternidae									
Brandseeschwalbe <i>Thalasseus sandvicensis</i>									
		1		1			XX		
Raubseeschwalbe (<i>Hydroprogne caspia</i>)									
		5	1				2		
TAUBEN - COLUMBIFORMES									
Tauben - Columbidae									
Ringeltaube (<i>Columba palumbus</i>)									
		X	X		X			1	
Felsentaube (<i>Columba livia</i>)									
				X	XX	X			
Straßentaube (<i>Columba livia f. domestica</i>)									
	X	XX	XX	X	X	X	XX	X	
Türkentaube (<i>Streptopelia decaocto</i>)									
	X	X	X	X	X	X	X	X	
Turteltaube (<i>Streptopelia turtur</i>)									
			1	1					
RACKENVÖGEL - CORACIIFORMES									
Eisvögel - Alcedinidae									
Eisvogel (<i>Alcedo atthis</i>)									
	1		X,V			3	5		
HOPF- UND HORNVÖGEL - UPUPIIFORMES									
Wiedehopfe - Upupidae									
Wiedehopf (<i>Upupa epops</i>)									
		1	8		1	4			
SPECHTVÖGEL - PICIFORMES									
Spechte - Picidae									

30.September - 07.Oktober 2023

Art	Tag 1	Tag 2	Tag 3	Tag 4	Tag 5	Tag 6	Tag 7	Tag 8	
Wendehals (<i>Jynx torquilla</i>)		V	1,V	1					
Buntspecht (<i>Dendrocopus major</i>)			V					1,V	
Iberien-Grünspecht (<i>Picus sharpei</i>)		V						1	
SPERLINGSVÖGEL - PASSERIFORMES									
Würger - Laniidae									
Iberien-Raubwürger (<i>Lanius meridionalis</i>)		2						1	
Krähenverwandte - Corvidae									
Blauelster (<i>Cyanopica cookii</i>)		XX	70	X	XX	XX	25	XX	
Elster (<i>Pica pica</i>)	X	XX	X	X	X	X	X	X	
Eichelhäher (<i>Garrulus glandarius</i>)		V	1					1	
Alpenkrähe (<i>Pyrrhocorax pyrrhocorax</i>)				V	2	29			
Kolkrabe (<i>Corvus corax</i>)					2,V	X,V			
Meisen - Paridae									
Kohlmeise (<i>Parus major</i>)		V							
Blaumeise (<i>Cyanistes caeruleus</i>)		X							
Haubenmeise (<i>Lophophanus cristatus</i>)		X,V	V		X,V				
Schwanzmeisen - Aegithalidae									
Schwanzmeise (<i>Aegithalos caudatus irbii</i>)		X,V							
Lerchen - Alaudidae									
Stummellerche (<i>Calandrella rufescens</i>)		1,V							
Haubenlerche (<i>Galerida cristata</i>)	1,V	X,V	X,V			V	X,V	X	
Theklalerche (<i>Galerida theklae</i>)				X,V	X,V	X,V			
Schwalben - Hirundinidae									
Felsenschwalbe (<i>Ptyonoprogne rupestris</i>)						1			
Uferschwalbe (<i>Riparia riparia</i>)						X			
Rauchschwalbe (<i>Hirundo rustica</i>)			X	X		X		X	
Mehlschwalbe (<i>Delichon urbicum</i>)					1	XX			
Rötelschwalbe (<i>Hirundo daurica</i>)	2		1			XX			
Buschsänger - Cettiidae									
Seidensänger (<i>Cettia cetti</i>)	V		V			VV		V	
Laubsänger - Phylloscopidae									
Fitis (<i>Phylloscopus trochilus</i>)		1	2	1	4	8			
Iberienzilpzalp (<i>Phylloscopus ibericus</i>)		1,V							
Zilpzalp (<i>Phylloscopus collybita</i>)				1					
Rohrsängerverwandte - Acrocephalidae									

30.September - 07.Oktober 2023

Art	Tag 1	Tag 2	Tag 3	Tag 4	Tag 5	Tag 6	Tag 7	Tag 8	
Teichrohrsänger (<i>Acrocephalus scirpaceus</i>)						X,V			
Halmsänger - Cisticolidae									
Zistensänger (<i>Cisticola juncidis</i>)	X,V	X,V	X,V	X,V	X,V	X,V	V	X,V	
Grasmücken - Sylviidae									
Mönchsgrasmücke (<i>Sylvia atricapilla</i>)		1		1					
Dorngrasmücke (<i>Sylvia communis</i>)				2	X	X			
Gartengrasmücke (<i>Sylvia borin</i>)			1	2		1			
Samtkopfgrasmücke (<i>Sylv. melanocephala</i>)	X,V	X,V	X,V	X	X,V	X,V	X,V	X,V	
Provencegrasmücke (<i>Sylvia undata</i>)		2,V							
Iberien-Bartgrasmücke (<i>Curruca iberiae</i>)			1		2	2			
Goldhähnchen - Regulidae									
Sommergoldhähnchen (<i>Regula ignicapilla</i>)		1,V							
Baumläufer - Certhiidae									
Gartenbaumläufer (<i>Certhia brachydactyla</i>)		V							
Zaunkönige - Troglodytidae									
Zaunkönig (<i>Troglodytes troglodytes</i>)						V			
Kleiber - Sittidae									
Kleiber (<i>Sitta europaea</i>)		X,V							
Stare - Sturnidae									
Einfarbstar (<i>Sturnus unicolor</i>)	X	X	X,V	X,V	XX,V	XX	X,V	X,V	
Drosseln - Turdidae									
Amsel (<i>Turdus merula</i>)	X,V	X,V	X,V	X,V	X,V	X,V	X,V	X,V	
Fliegenschnäpperverwandte - Muscicapidae									
Grauschnäpper (<i>Muscicapa striata</i>)			X,V	1	4	X			
Trauerschnäpper (<i>Ficedula hypoleuca</i>)		X,V	X,V	X	XX	X			
Blaumerle (<i>Monticola solitarius</i>)				2	4				
Braunkehlchen (<i>Saxicola rubetra</i>)					6	X			
Schwarzkehlchen (<i>Saxicola rubicola</i>)	X,V	X,V	X,V	X,V	XX,V	XX	X,V	X,V	
Rotkehlchen (<i>Erithacus rubecola</i>)			V						
Blaukehlchen (<i>Luscinia svecica</i>)			1,V			5	1		
Gartenrotschwanz (<i>Phoenic. phoenicurus</i>)		1	1	2	2	2			
Hausrotschwanz (<i>Phoenicurus ochruros</i>)				1	4,V				
Steinschmätzer (<i>Oenanthe oenanthe</i>)		X	10		15	X		4	
Sperlinge - Passeridae									
Haussperling (<i>Passer domesticus</i>)	X,V	XX	XX	XX	XX	XX	X	X	

30.September - 07.Oktober 2023

Art	Tag 1	Tag 2	Tag 3	Tag 4	Tag 5	Tag 6	Tag 7	Tag 8	
Weidensperling (<i>Passer hispaniolensis</i>)						5			
Stelzenverwandte - Motacillidae									
Pieper-Art (<i>Anthus sp.</i>)					V				
Schafstelze (<i>Motacilla flava ssp.</i>)	X,V	X	XX	V	XX	V	X		
Bachstelze (<i>Motacilla alba</i>)			X	X	X	2			
Finken - Fringillidae									
Girlitz (<i>Serinus serinus</i>)			X			X		X,V	
Grünfink (<i>Chloris chloris</i>)			X,V	X,V	X,V	X,V	X,V	V	
Stieglitz (<i>Carduelis carduelis</i>)		X	V	X,V	X,V	X,V	X,V	X,V	
Bluthänfling (<i>Linnaria cannabina</i>)				X,V	X,V	V			
Buchfink (<i>Fringilla coelebs</i>)					V				
Ammernverwandte - Emberizidae									
Grauanammer (<i>Miliaria calandra</i>)					V	X,V			
Zaunammer (<i>Emberiza cirius</i>)				1					
Zippammer (<i>Emberiza cia</i>)		X,V							
Ortolan (<i>Emberiza hortulana</i>)					1,V				
Weber - Ploceidae									
Schwarzkopfweber <i>Ploceus melanocephalus</i>			XX			X			
Tahaweber (<i>Euplectes afer</i>)						5,V			
Astrilde - Estrildidae									
Wellenastrild (<i>Estrilda astrild</i>)	V		X,V			100		V	
Nymphensittiche - Nymphicinae									
Nymphensittich (<i>Nymphicus hollandicus</i>)						1*			
Vogelarten - Gesamt:									
* Kategorie E – Gefangenschaftsflüchtling. X=1-9 Ind.; XX= 10-99 Ind. usw.; Runde Zahlen (z.B. „50“) sich meist Schätzwerte. V = akustischer Nachweis									
Weitere Beobachtungen:									
Säugetiere									
Gemeiner Delfin (<i>Delphinus delphis</i>)				XX					
Reptilien u. Amphibien									
Algerischer Sandläufer (<i>Psammmodromus algirus</i>)		1				1			
Maurische Bachschildkröte (<i>Mauremys leprosa</i>)			XX			X			
Rotwangen-Schmuckschildkröte (<i>Trachemis scripta elegans</i>)			XX			X			

30. September - 07. Oktober 2023

Art	Tag 1	Tag 2	Tag 3	Tag 4	Tag 5	Tag 6	Tag 7	Tag 8	
Iberischer Wasserfrosch (<i>Pelophylax perezii</i>)		X		X	X			X	
Fische									
Meeräschen-Art (<i>Mugilidae sp.</i>)		XX	X	X					
Gliederfüßer									
Europäische Winkerkrabbe (<i>Uca tangeri</i>)		XXX	XXX				XX		
Insekten									
Raubfliegen-Art (<i>Asilus barbarus</i>)						X			
Blaue Holzbiene (<i>Xylocopa violacea</i>)		X							
Blaufügelige Ödlandschrecke (<i>Oedipoda caerulescens</i>)				XX	X	X			
Erdbeerbaumfalter (<i>Charaxes jasius</i>)		1		1					
Iberischer Segelfalter (<i>Iphiclides feisthamelii</i>)		2							
Schwabenschwanz (<i>Papilio machaon</i>)					1	X			
Admiral (<i>Vanessa atalanta</i>)					2				
Großer Wanderbläuling (<i>Lampides boeticus</i>)		XX	X		X				
Bläuling-Art (<i>Zizeeria knysna</i>)						X			
Hummelschwärmer (<i>Hemaris fuciformis</i>)		1							
Taubenschwänzchen (<i>Macroglossum stellatarum</i>)			Totf.						
Frühe Heidelibelle (<i>Sympetrum fonscolombii</i>)		X	X	XX	XX			X	
Feuerlibelle (<i>Crocothemis erythraea</i>)		X							
Glänzender Schwarzpfeil (<i>Diplacodes lefebvrii</i>)		3							
Blaugrüne Mosaikjungfer (<i>Aeshna cyanea</i>)						1			

Artnamen der Vögel weitgehend nach: Peter H. Barthel, Christine Barthel, Einhard Bezzel, Pascal Eckhoff, Renate van den Elzen, Christoph Hinkelmann & Frank D. Steinheimer (2022): Die Vögel der Erde – Arten, Unterarten, Verbreitung und deutsche Namen. 3. Auflage. Vogelwarte 60, Sonderheft: 1-540. © Deutsche Ornithologen-Gesellschaft, Radolfzell 2022.

Link: https://pure.mpg.de/rest/items/item_3418299_5/component/file_3484150/content